

Mediendokumentation

Through the Looking Brain Eine Schweizer Sammlung konzeptueller Fotografie

15. Oktober 2011 – 22. Januar 2012



Richard Prince. Untitled (Woman with Eyelashes), 1983

Through the Looking Brain – wenn ein Titel im Englischen derart semantisch zu irritieren vermag, lässt das nur zwei Schlussfolgerungen zu. Wobei die erste, dass es den Verfassern unbewusst unterlief, auszuschliessen ist. Bleibt nur die zweite Möglichkeit: Die Irritation wurde bewusst provoziert. Und genau das ist hier der Fall. Die Verschiebung, die eine Bewegung durch das schauende Gehirn andeutet, will die Aufmerksamkeit auf den Zusammenhang zwischen Sehen und Denken lenken und damit zugleich – im Sinne eines „sehenden Denkens“ – eine Form der visuellen Praxis betonen, die innerhalb der konzeptuellen Fotografie seit den 1970er Jahren eine Hauptrolle spielt. Die Fotosammlung der Zellweger Luwa AG verdeutlicht in ihren Schwerpunkten die wesentlichen Momente dieser neuen visuellen Praxis: Die Hinterfragung der Bildaura, die Betonung der apparativen Dimension der Fotografie sowie die damit einhergehende Arbeit in seriellen Zusammenhängen und die systematische Grundlagenforschung über das

eigene Medium. Damit markierte die konzeptuelle Fotografie eine deutliche Gegenposition zur klassischen Fotokunst: „Während die innere Logik der Kunstfotografie darauf bestand, dass es eine spezifische Ästhetik des Fotografischen gab, beschäftigten sich die Konzept-Künstler, die in den 60er und 70er Jahren auf Fotografie zurückgriffen, vor allem mit der apparativen Dimension des Mediums, also mit dem Moment einer mechanischen, massenhaft reproduzierbaren Bilderzeugung, die sich völlig den Instrumenten der Konsum- und Massenkultur angeglichen hatte, und über seine kalte Technizität auch die Vermeidung von Subjektivität und Selbstaussdruck ermöglichte, der in der Kunstfotografie als unabdingbar galt.“ (Stephan Berg)



Thomas Ruff. Ricola Mulhouse, 1994

Die bislang noch nie öffentlich gezeigte, international bedeutende Sammlung entstand 1990 auf Initiative von Ruedi und Thomas Bechtler und wurde von Cristina Bechtler, Ruedi Bechtler und Bice Curiger inhaltlich aufgebaut. In beispielhafter Dichte und höchster Qualität dokumentiert die Sammlung einen zentralen Aspekt innerhalb der Entwicklung der Fotografie zur eigenständigen Kunstform und erlaubt zudem Einblicke in bislang wenig bekannte Werkzusammenhänge. Ihr Spektrum reicht dabei von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart und umfasst unter anderem Hauptwerke bzw. umfangreiche Werkgruppen von herausragenden Kunstschaaffenden wie John Baldessari (*1931), Bernd und Hilla Becher (1931-2007/*1934), Andreas Gursky (*1955), Imi Knoebel (*1940), Louise Lawler (*1947), Sigmar Polke (1941-2010), Richard Prince (*1949), Thomas Ruff (*1958), Ed Ruscha (*1937), Cindy Sherman (*1954), Hiroshi Sugimoto (*1948) oder Jeff Wall (*1946). Auch Schweizer Künstler wie Roman Signer (*1938)

oder Fischli/Weiss (*1952/*1946) sind erstrangig vertreten, und selbst aktuellste künstlerische Tendenzen werden bei Doug Aitken (*1968) oder Tacita Dean (*1965) sichtbar.

Überblickt man die Sammlung als Ganzes so wird deutlich, wie von seriellen Ansätzen bis zum Tableau die zeitgenössische Fotografie seit den 1960er Jahren unterschiedliche Präsentationsformen ausbildete. Sie alle sind in der Sammlung der Zellweger Luwa AG beispielhaft vertreten und erlauben in *Through the Looking Brain* einen einzigartigen Einblick in die unterschiedlichen Strategien zeitgenössischer konzeptueller Fotografie.

Die Ausstellung *Through the Looking Brain* ist in Kooperation mit dem Kunstmuseum Bonn entstanden.

Kurator: Konrad Bitterli



Cindy Sherman. Untitled Film Still #25, 1978

KünstlerInnen:

Doug Aitken

John Baldessari

Bernd und Hilla Becher

Ruedi Bechtler

Tacita Dean

Hans-Peter Feldmann

Fischli/Weiss

Günther Förg

Dan Graham

Andreas Gursky

Roni Horn

Martin Kippenberger

Imi Knoebel

Louise Lawler

Ken Lum

Gordon Matta-Clark

Gabriel Orozco

Steven Pippin

Sigmar Polke

Richard Prince

Thomas Ruff

Ed Ruscha

Cindy Sherman

Roman Signer

Thomas Struth

Hiroshi Sugimoto

Jeff Wall

Im Verlag Hatje Cantz ist ein umfassender Katalog erschienen mit Texten von Stephan Berg, Konrad Bitterli, David Company, Stefan Gronert und Dora Imhof.



Roman Signer. Haus mit Rakete, 1981

Medienkontakt:
Brigita Zuberi
+41 (0)71 242 06 85
brigita.zuberi@kunstmuseumsg.ch